

- 1 Einleitung
- 2 Vorstellung des Neomarxismus
- 3 Ist der Neomarxismus marxistisch?
- 4 Weiteres Material

Vom Marxismus zum Neomarxismus zum Heute

Daniel von Wachter
<http://von-wachter.de>

Internationale Akademie für Philosophie
im Fürstentum Liechtenstein, iap.li

24. April 2021



Der Plan

- Was ist der Neomarxismus?
- Was hat der Neomarxismus mit dem Marxismus zu tun?
- Was hat beides mit heute zu tun?

Neomarxismus

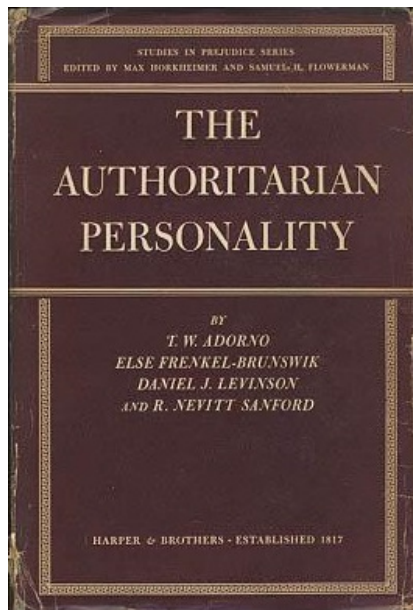
- Antonio Gramsci (1891–1937), Wilhelm Reich (1897–1957), Frankfurter Schule: Herbert Marcuse (1929–1979), Max Horkheimer (1895–1973), Theodor Adorno (1903–1969), Jürgen Habermas (* 1929).
- Marxisten, die den Marxismus anpassen wollten. Paul Gottfried: Das ist eigentlich nicht Marxismus, aber: „As a former student of Herbert Marcuse, I can personally testify that this cultural Marxist never doubted that he was vindicating Marxist-Leninist tenets.“
- Erklärtes Ziel: Eine Theorie des Bewußtseins entwickeln, welche Tiefenpsychologie mit einer radikalen Kritik der Vernunft verbindet.
- Beobachtbares Ziel: Kritik an der kapitalistischen Gesellschaft. Alle möglichen Aspekte der Gesellschaft werden als psychische Störung beschrieben. M.a.W.: *Die KT redet alles mögliche schlecht und bezeichnet es als neurotisch.*

STUDIEN

ÜBER

AUTORITÄT UND FAMILIE

Forschungsberichte aus dem
Institut für Sozialforschung



Neomarxismus

- Warum hinkt das Bewußtsein der unterdrückten Massen so den Möglichkeiten der Befreiung hinterher? (Sprich: Warum betreiben die Arbeiter nicht die kommunistische Revolution?)
- Horkheimer 1940: „Im System der freien Marktwirtschaft, das die Menschen zu arbeitsparenden Erfindungen [...] gebracht hat, sind seine spezifischen Erzeugnisse, die Maschinen, Destruktionsmittel [...] geworden: sie haben anstatt der Arbeit die Arbeiter überflüssig gemacht.“ „Entfremdung“. „Verengung der Vernunft“.
- Horkheimer: „Die Richtung auf den autoritären Staat war den radikalen Parteien in der bürgerlichen Ära seit jeher vorgezeichnet.“
- „Soviel ist wahr, daß mit dem Rückfall in die alte Privatwirtschaft der ganze Schrecken wieder von vorne unter veränderter Firma beginnen würde.“

Die FS über Familie und Faschismus

- Da kein Sozialismus besteht, wird die Familie neurotisch.
- Kritik an der traditionellen Frauenrolle und am Patriarchat. Die Frau verliert ihre Freiheit.
- Kritik an Heimatliebe und an „Ethnocentrism“
- Adornos Faschismusskala: zum Faschismus führen z.B. Bindung an die konventionellen Werte des Mittelstands; „Aberglaube“ [Gottesglaube]; traditionelle Sexualmoral.
- „Demokratie“ wird sozialistisch definiert.

WILHELM REICH

DIE SEXUALITÄT
IM
KULTURKAMPF

ZUR SOZIALISTISCHEN
UMSTRUKTURIERUNG
DES MENSCHEN

Wilhelm Reich, 1936, *Die Sexualität im Kulturkampf. Zur sozialistischen Umstrukturierung des Menschen*

- Die Sexualmoral entsteht durch den Kapitalismus und verhindert die Durchsetzung des Kommunismus.
- Reich: Die Unterdrückung der sexuellen Energie führt zu unzweckmäßigem, irrationalen Handeln. (IX)
- „[Die] 1800 Millionen Menschen werden ihr Schicksal nicht selber meistern können, solange sie sich nicht ihres eigenen bescheidenen, persönlichen Lebens bewusst werden. Die inneren Mächte, die sie daran hindern, heißen: Sexualmoral und Religion.“
- „Wenn ein fünfzehnjähriger Knabe mit einem dreizehnjährigen, heranreifenden Mädchen ein Liebesverhältnis aufnehmen wollte, so würd eine sozialistische Gesellschaft dem nicht nur nichts entgegensetzen, sondern es befürworten und schützen.“

Reich: Die Sexualität im Kulturkampf

- „Wenn die Familie ideologisch oder strukturell festgehalten wird, dann wird das Kollektiv [und damit der Kommunismus] in seiner Entwicklung gebremst; [...] Der Prozeß im Beginn der kommunistischen Entwicklung läßt sich kennzeichnen als ein Konflikt zwischen wirtschaftlichem Kollektiv und der ihr anhängenden sexualbejahenden Tendenz zur sexuellen Selbständigkeit auf der einen Seite und der individualistisch-familiären, sexualängstlichen Struktur der Individuen auf der anderen Seite.“

Ist der Neomarxismus marxistisch?

- Paul Gottfried: „Nothing intrinsically Marxist, that is to say, defines “cultural Marxism,” save for the evocation or hope of a postbourgeois society. Those who advocate this new Marxism, however, are driven not by historical materialism but by revulsion for bourgeois Christian civilization. The mistake of those who see one position segueing into another is to confuse contents with personalities.“

Was ist das Motiv der marxistischen Revolutionen?

- Die von Marx vorgetragene Theorie? Ist die Revolution durch eine Theorie und das Bestreben, Wohlstand zu erzeugen, motiviert?
- Viele nehmen heute so eine Irrtumstheorie an. Die Alternative wäre eine Motivation durch eine Neigung.
- Marx: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert; es kommt aber darauf an, sie zu verändern.“
- Die Absichten einer Person erkennt man an ihren Handlungen; die Absicht einer Handlung erkennt man an ihren vorhersehbaren Folgen.
- Die Handlungen: Errichtung einer Parteidiktatur; Enteignungen; Terror; Verarmung.

Was ist das Motiv der marxistischen Revolutionen?

- Hypothese: *Das Motiv der Marxismus ist eine Aversion gegen Gottes Ordnung und Schöpfung.*
- Aversion gegen Wahrheiten der Form „Dinge der Art x sind gut“, gegen Eigenschaften der Schöpfung (z.B. Knappheit; Ungleichheit; Mühe; Verantwortung) und gegen bestimmtes Gutes.
- Mit den Eigentumsrechten wird der Auftrag abgelehnt: „Verbessere die Welt mit deinen Fähigkeiten und deinem Eigentum“ zerstört einen Großteil der gottgegebenen Möglichkeiten.
- Die Aversion gegen die Schöpfung ist ein altes gnostisches Motiv.

Hinweise aus Zitaten

- Karl Marx, 1843, zitiert am Anfang von Wilhelm Reichs *Die Sexualität im Kulturkampf*: „Ist die Konstruktion der Zukunft und das Fertigwerden für alle Zeiten nicht unsere Sache, so ist desto gewisser, was wir gegenwärtig zu vollbringen haben, ich meine die rücksichtslose Kritik alles Bestehenden, rücksichtslos sowohl in dem Sinne, daß die Kritik sich nicht vor ihren Resultaten fürchtet und ebensowenig vor dem Konflikte mit den vorhandenen Mächten.“
- „Es gilt so viel Löcher in den christlichen Staat zu stoßen als möglich.“
- Georg Lukács: „At the time we all felt a bitter hatred for capitalism and all its forms. We wanted to destroy it at all costs and as quickly as possible.“

Die marxistische Theorie ist nicht das Motiv

- Schlechte Handlungen aus Neigung verteidigt man gerne mit einer moralischen oder einer instrumentellen Theorie.
- Igor Schafarewitsch (1923–2017): „Der Marxismus stützt sich auf dasselbe psychologische Fundament [wie der Nihilismus Bakunins]: die kompromisslos-feindliche Haltung, den glühenden Hass gegenüber der Umwelt, der nur einen Ausweg, ihre völlige Zerstörung, zulässt.“ „Wie ein echter Künstler seinen Leidenschaften nicht gestattet auszubrechen, sondern sie in einem Kunstwerk verarbeitet, so verwirklichte der Marxismus die Umwandlung der elementar-zerstörerischen Emotionen . . . in die unvergleichlich objektiver und deshalb zwingender wirkenden Konzeptionen davon, dass der Mensch ‚immanenten Gesetzen oder der Dialektik der Produktion‘ unterworfen sei.“

Gemeinsamkeiten von Marxismus und Neomarxismus

- Motiviert durch die Aversion gegen Gottes Ordnung und Schöpfung.
- Ablehnung der Eigentumsrechte
- Verweis auf Gruppenunterdrückungsthesen
- Damit Gerinschätzung des Individuums
- Errichtung staatlicher Herrschaft (trotz früherer Kritik an Autorität)
- Die Revolutionäre erlangen Macht, die anderen verlieren sie und werden unterdrückt.

Die Funktion der Verweise auf Mißstände

- Manchmal sind es Mißstände, manchmal nicht.
- Der Verweis wird dafür verwendet, die Ordnung zu zerstören und Macht zu erlangen.
- Ob ein Verweis auf einen Mißstand eine revolutionäre Absicht hat, erkennt man daran, ob die Person alles tut, den Mißstand zu beheben. (Bsp. Wohlfahrt der Arbeiter; Autorität)

Schluß

- Der Neomarxismus entstand als Variante des Marxismus-Leninismus mit dem gleichen Motiv: einer Aversion gegen Gottes Ordnung und Schöpfung.
- Die Theorien und verschwurbelten Schriften sind nicht das Motiv, sondern dienen der Umsetzung und der Verschleierung der Aversion.

Beispiel: Welchem Zweck dienen feministische Sprachregeln?

- Impliziert ist die feministische Gruppenunterdrückungsthese.
- Die anderen werden durch Vorwürfe und Bestrafung zum Mitmachen genötigt. Dadurch gewinnen die Sozialisten Macht und die anderen verlieren sie. Und die anderen stimmen der feministischen Gruppenunterdrückungsthese zu.

Neuere Varianten

- LGBT
- Gender Mainstreaming
- Critical Race Theory
- Vgl. Klima, CO2, Diesel.
- Vgl. Postmodernismus.

Klassifizierung von Auswirkungen des Kulturmarxismus

- 1 Zerstörung der Moral. Verstärken von Versuchungen und Schwächung der Selbstkontrolle.
- 2 Weitere Zerrüttungen der Seele; Verwirrung des ästhetischen Sinnes. Senkung der Bildung.
- 3 Irreführung der Menschen auf ihrem Lebensweg.
- 4 Zerstörung von Schönem, Erhebendem, schönen Traditionen, Ordentlichem, Wirtschaft.
- 5 Zerstörung von Strukturen und Institutionen.
- 6 Abbau von Freiheit und Aufbau von Diktatur und Kollektivismus.

Die gnostische Aversion gegen die Welt



Eine Schwäche der alten Strategie

- Marx und Engels hatten vorausgesagt, daß die Arbeiter eine blutige Revolution durchführen werden. Der Klassenkampf ist die Triebkraft der Geschichte. Engels: „Vor dieser gewaltsamen Revolution hält sie noch die dem Engländer eigentümliche Achtung vor dem Gesetz zurück; bei der oben dargelegten Lage Englands kann es aber nicht fehlen, daß in kurzer Zeit eine allgemeine Brotlosigkeit der Proletarier eintritt, und die Scheu vor dem Hungertode wird dann stärker sein als die Scheu vor dem Gesetz. Diese Revolution ist eine unausbleibliche für England.“
- Doch diese Revolution trat nicht ein, die Arbeiter ließen sich nicht motivieren.
- Der Kommunismus war durch das Bekanntwerden der Verbrechen der Sowjetunion (z.B. durch *Archipel Gulag*) diskreditiert.

Leseempfehlungen

- EpochTimes.de: *Wie der Teufel die Welt regiert*
- Rosemarie Stresemann (gebetskonferenz.de): *Die geistlichen Wurzeln der 68er-Bewegung*
- Hoefele und Nestor, „Die Ideologen der Frankfurter Schule“,
- Jordan Petersons Videos

